

1. Record Nr.	UNINA9910795170303321
Autore	Becker Ilka
Titolo	Fotografische Atmosphären : Rhetorik des Unbestimmten in der zeitgenössischen Kunst // Ilka Becker
Pubbl/distr/stampa	München, Germany : , : Wilhelm Fink, , [2010] ©2010
ISBN	3-8467-4707-6
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	770.1
Soggetti	Photography, Artistic Aesthetics
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Based on the author's thesis (doctoral)--Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, 2005.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Vorwort -- „It follows you everywhere“ -- Unbestimmte Dauer. Hiroshi Sugimoto und der auratische Zug der Zeit -- Delirium der Stimmung. Teenploitation und Milieu-Sensibility bei Larry Clark -- Compositing-Ästhetik und die Idiome des Malerischen. Thomas Ruff und Gerhard Richter -- Dezentralisierte Ensembles. Ordnungsebenen des Atmosphärischen bei Wolfgang Tillmans -- Politiken des Gesichts und „... colors other than white“: Zoe Leonard, Cheryl Dunye, Carrie Mae Weems -- Schlussbemerkung -- Literaturverzeichnis -- Abbildungsnachweise.
Sommario/riassunto	Atmosphärische Konstellationen sind gekennzeichnet durch eine potentielle Offenheit. Sie sind kaum klar zu definieren und lassen unterschiedliche Deutungen und Erfahrungen zu. Insbesondere die Sichtbarkeit von Bildern ist stark geprägt durch die Atmosphären, die sie herstellen und in denen sie sich befinden. Zeitgenössische Kunst und audiovisuelle Kultur liefern zahlreiche Beispiele dafür: Neben Kino, Architektur, Design und Popkultur hat sich auch die Kunst der Attraktivität und Problematik der visuellen und symbolischen Potentiale von Atmosphäre, Aura, Stimmung, Glamour und Ambient verschrieben. Fotografen weisen dabei eine besondere Affinität zu diesen Phänomenen auf, und es stellt sich die Frage, ob sie sich einer atmosphärischen Kodierung überhaupt entziehen können. Aber wann

und aufgrund welcher Übereinkünfte und Kriterien schreiben wir fotografischen Bildern atmosphärische Qualitäten zu? Welche spezifische Funktion kommt ihnen in künstlerischen Arbeiten zu? Und inwiefern haben sich mit Fotografischen Atmosphären transpikurale und multisensorielle Sichtbarkeiten herausgebildet? Diese Fragen werden anhand künstlerischer Arbeiten von Larry Clark, Cheryl Dunye, Isa Genzken, Richard Hamilton, Zoe Leonard, Paul McCarthy, Richard Prince, Gerhard Richter, Thomas Ruff, Hiroshi Sugimoto, Wolfgang Tillmans, Andy Warhol und Carrie Mae Weems diskutiert.

---